

Presseausschnitt

Wiesbadener Kurier	vom _____	Wiesbadener Tagblatt	vom _____
Mz. Rhein-Zeitung	vom _____	Allgem. Zeitung Mainz	vom _____
Frankf. Rundschau	vom _____	Frankf. Allg.- Zeitung	vom _____
Erbenh. Anzeiger	vom <u>16.01.2015</u>	Wiesb. Wochenblatt	vom _____
BILD-Zeitung	vom _____	sonstiges	vom _____

Das eine Auge lacht, das andere weint

Arbeiterwohlfahrt verabschiedet Edith Vallieur nach mehr als 30-jähriger Mitarbeit in den Ruhestand

Man glaubt es ihr aufs Wort: Altenpflegehelferin Edith Vallieur, die jetzt im Rahmen der Kreisvorstandssitzung der Arbeiterwohlfahrt Wiesbaden in den Ruhestand verabschiedet wurde, ist in ihrem Beruf aufgegangen. Die 65-Jährige, die das Ende ihrer Arbeit bei der AWO Wiesbaden „noch nicht so richtig realisiert“ hat, strahlt bei den Erinnerungen an die Erlebnisse und Erfahrungen in der vor fünf Jahren geschlossenen Sozialstation, für die sie seit 1982 als festangestellte Mitarbeiterin gearbeitet hatte. Vallieur betreute „damals noch

mit viel Zeit“ einen festen Kreis an Klienten vor allem im Wiesbadener Westend, zunächst mit hauswirtschaftlichen Tätigkeiten, später zunehmend auch mit Pflegedienstleistungen. Nach der Schließung der Sozialstation war sie in der sozialen Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner der Altenhilfzentren Robert-Krekel-Haus und Konrad-Arndt tätig – eine Arbeit „bei der man viel von sich gibt, und auch viel zurückbekommt“, wie die Kloppenheimerin sagt, die Senioren bei Spaziergängen begleitete oder ihnen vorlas.

„Ich habe immer sehr gerne für die AWO gearbeitet und mich sehr wohl gefühlt“, so das Restmeee der Ehefrau und Mutter einer Tochter, die nun erst einmal Urlaub machen und danach weitersehen will.

Dass es der langjährigen AWO-Mitarbeiterin, die bereits 1975 im AWO-Ortsverein Kloppenheim aktiv wurde, nicht langweilig wird, dafür sorgen die große Familie und der große Freundeskreis – und nicht zuletzt der zur Familie gehörende Hund und Hobbys wie das Angeln in Dänemark.



Edith Vallieur (Mitte) wird verabschiedet.